



## Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1099

A100

# ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 99

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	5
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	6
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	6
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	8
	3.1 Konfliktpunkte	8
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	8
	3.1.2 Planerische Engstellen	8
	3.1.3 Technische Engstellen	8
	3.1.3.1 Typische Querungssituationen	8
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	8
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	8
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	8
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	8
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	9
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	9
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	9
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	9
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	10
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	10
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	11
	3.4 Bündelung	11

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

## AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 99. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2099.

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

**Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s:** 99

**Länge des Trassenkorridor(segment)s:** 3,8 km

**Technologie:**

**Erdkabelabschnitte:** gesamte Länge

**mögliche Freileitungsabschnitte:** keine

**Stammstreckenabschnitte:** ja

### 1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

**Bundesland:** Thüringen

**Landkreise:** Schmalkalden-Meiningen

**Kommunen:** Stadt Wasungen, Mehmels, Wahns, Schwallungen, Oepfershausen

## 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

### 1.2.1 Verlauf

- Beginnend nördlich von Mehmels in westliche Richtung bis Oepfershausen

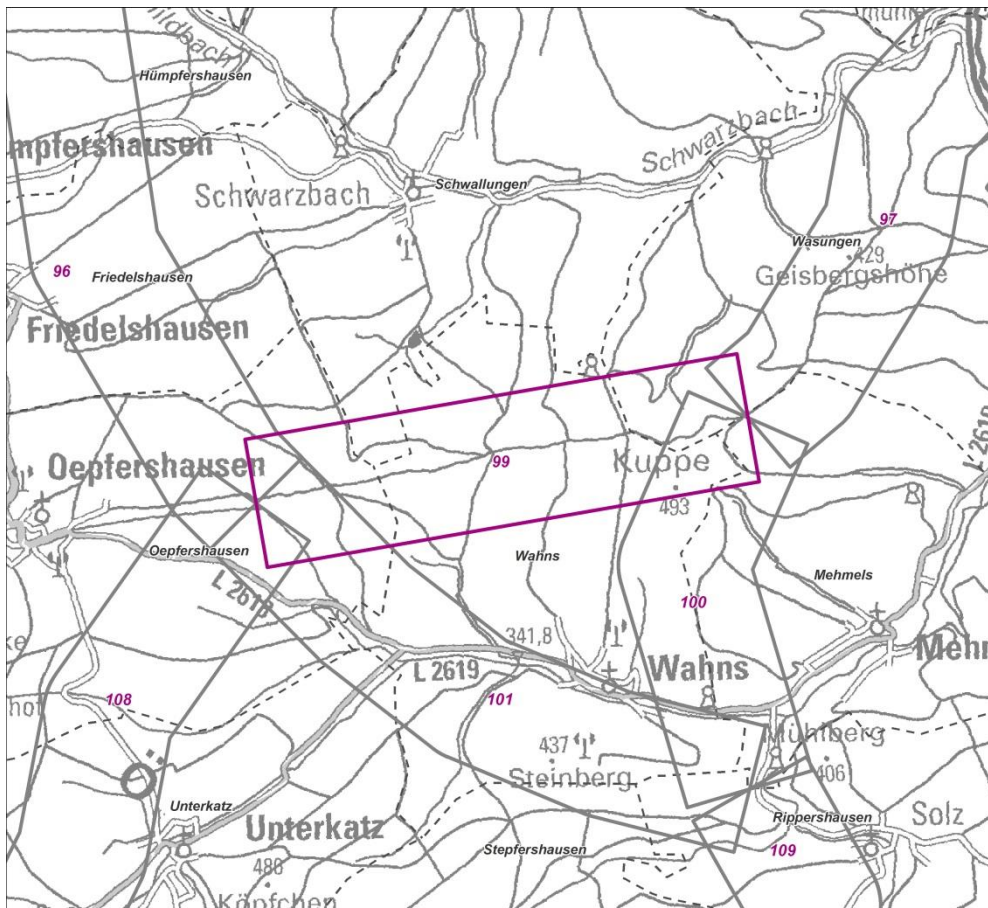


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

### 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten<sup>1</sup>, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Salzunger Werrabergland als Bestandteil des Osthessischen Berglandes (Vogelsberg und Rhön)
- durchgehend bewaldet, keine Siedlungsstrukturen

<sup>1</sup> nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMAN (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

## 2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

### 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

#### Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 99 bildet die Fortführung des von Nordosten kommenden TKS 97, welches den Höhenzug des Seulingswaldes randlich umgeht und bis südwestlich von Wasungen verläuft. Östlich von Oepfershausen läuft das TKS 99 auf das TKS 108 zu.

Großräumig ist das TKS 99 Bestandteil von zwei Alternativen, die im westlichen Teil des strukturierten Untersuchungsraums (sUR) zwischen den Netzverknüpfungspunkten verlaufen.

#### Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Raumwiderstände für die TK-Abgrenzung bilden die Siedlungsbereiche (RWK I\*) von Schwarzbach und Wahns sowie die ausgewiesenen Schutzgebiete (RWK I) entlang des Schwarzbaches.

Um diese zu umgehen, muss das TKS durch ein großflächiges Waldgebiet (RWK II) geführt werden. Dabei wird ein kurzer und gestreckter Verlauf angestrebt, zudem soll die Querung wenn möglich in Verbindung mit vorhandenen Schneisen von Waldwegen erfolgen, um eine Neuzerschneidung zu minimieren.

#### Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS 99 bildet eine kurze und gestreckte Verbindung zwischen den TKS 97 und 108. Das großflächige Waldgebiet (RWK II) zwischen den Siedlungsbereichen von Wasungen und Oepfershausen kann dabei nicht umgangen werden, da sich im Süden die Ortschaften Mehms und Wahns (RWK I\*) anschließen und nördlich das FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ in Überlagerung mit dem Naturschutzgebiet „Schwarzbacher Grund“ (beide RWK I) befinden. Eine Verschwenkung des TKS würde somit nicht zu einer Meidung von höheren Raumwiderständen führen.

Das TKS 99 verläuft vollständig durch das Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“ (RWK III). Eine Umgehung des Schutzgebietes kann aufgrund seiner großflächigen Ausdehnung nicht realisiert werden. Randlich ragen Vorranggebiete Freiraumsicherung ohne Funktion Wald (RWK III) in das TKS hinein. Der Passageraum ist in diesen Bereichen jedoch ausreichend.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet.
3	Es befinden sich keine RWK I* Flächen im TKS.
4	Es befinden sich keine RWK I Flächen im TKS.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Das TKS verläuft vollständig durch Flächen der RWK II. Dabei handelt es sich um ein großflächiges Waldgebiet, das nicht umgangen werden kann, sowie östlich von Oepfershausen um das langgestreckte Vorranggebiet Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald „Katzbachtal und angrenzende Hänge“.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Das TKS verläuft vollständig durch Flächen der RWK III, die aufgrund ihrer Ausdehnung nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich um das Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“ und das Vorranggebiet Freiraumsicherung (ohne Funktion Wald) „Katzbachtal und angrenzende Hänge“.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	Das TKS verläuft auf der gesamten Länge ungebündelt.

### 3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

#### 3.1 Konfliktpunkte<sup>2</sup>

##### 3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 99.

##### 3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 99.

##### 3.1.3 Technische Engstellen

###### 3.1.3.1 *Typische Querungssituationen*

Es befinden sich keine typischen Querungssituationen im TKS 99.

###### 3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 99, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

#### 3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (\*\*) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

##### 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. <1 % / <1 ha\*\*  
-gruppen) zusammensetzen (ggf. einander  
überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche <1 % / <1 ha

FFH-Gebiete <1 % / <1 ha

<sup>2</sup> Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschließlich Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse



3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 96 % / 369 ha

Ziele der Raumordnung 2 % / 9 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

100 % / 384 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 100 % / 384 ha

Ziele der Raumordnung 2 % / 9 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

0 % / 0 ha\*\*

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

0 % / 0 ha\*\*

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

8 % / 31 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° 8 % / 31 ha

### 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

#### 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p><b>RWK I*/I:</b> Innerhalb des TKS 99 liegen keine Flächen der RWK I* und I.</p> <p><b>RWK II:</b> Bei den im TKS befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich ausschließlich um eine zusammenhängende Waldfläche, die kleinflächig von Vorranggebieten Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald überlagert wird. Der Anteil an Flächen hohen Raumwiderstandes ist entsprechend sehr hoch.</p> <p><b>RWK III:</b> Das TKS liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“. Kleinflächig ragen zudem Vorranggebiete Freiraumsicherung ohne Funktionsbereich Wald in das TKS.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Im TKS überlagern sich Waldflächen und Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald (RWK II) sowie das Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“ (RWK III) und Vorranggebiete Freiraumsicherung ohne Funktionsbereich Wald (RWK III) und damit Flächen gleicher Raumwiderstandsklasse und desselben schutzwürdigen Belangs.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Das TKS liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“ und führt zudem nahezu vollständig durch ein zusammenhängendes Waldgebiet.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuell auftretenden Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	keine

### 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Der TKS befindet sich im Einzugsbereich der östlichen Ausläufer der Rhön. Erosionsgefährdete Böden, Fels, Georisiken wie Karstgebiete und Senkungsgebiete sind nicht vorhanden. Fließböden sind ebenfalls nicht vorhanden.</p> <p>Hangneigungen über 15° kommen punktuell verteilt im TKS vor, stellen jedoch keine Beeinträchtigung dar.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Im gesamten TKS finden sich keine Überlagerungen bautechnischer Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

### 3.4 Bündelung

Es liegen keine Bündelungen vor.